

Daten zur wirtschaftlichen Hilfe, Unterbringung und Zuweisung von Flüchtlingen + Aussiedlern

# Ressort Zuwanderung und Integration

## Kennzahlen zu Flüchtlingen in Wuppertal 3. Quartal 2002



**Kennzahlen zu Flüchtlingen in Wuppertal**  
**Daten zur wirtschaftlichen Hilfe, Unterbringung und der Zuweisung von Flüchtlingen**

**Herausgeber:**

Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal  
Geschäftsbereich Soziales, Jugend & Gesundheit  
Ressort Zuwanderung und Integration

42269 Wuppertal

**Bearbeitung:**

Ressort 204  
Ressort 201

Frau Spitzer, Frau Voßkühler, Herr Lemmer  
Herr Maurer

**Druck:**

Stadtverwaltung Wuppertal

## **Kennzahlen zu Flüchtlingen in Wuppertal**

### **Daten zur wirtschaftlichen Hilfe, Unterbringung und der Zuweisung von Flüchtlingen**

---

#### **Hinweise auf wichtige Veränderungen**

- Die Gesamtzahl der Flüchtlinge/Aussiedler in der wirtschaftlichen Hilfe ist gegenüber dem Vorquartal und dem Vergleichsquartal im Vorjahr nahezu konstant. (siehe Hilfe – Seite 1)
- Im Vergleich zum 2. Quartal des Jahres sinkt die Zahl der Asylbewerber in der wirtschaftlichen Hilfe um 6,5%, die Zahl der Kontingentflüchtlinge steigt um 9,7% und die Zahl der Aussiedler/Andere und Geduldeten bleiben konstant (siehe Hilfe – Seite 1)
- Im 3. Quartal 2002 werden insgesamt 378 Personen neu zugewiesen. Dies ist die höchste Zahl an Zugängen nach Ende des Bosnienkrieges (siehe Zuweisungen – Seite 4)
- Mit der Neuberechnung der Aufnahmequote erreicht Wuppertal mit 162,53% einen historischen Höchststand. Dies ist insbesondere bedingt durch die Zuweisung von Kontingentflüchtlingen. (siehe Zuweisungen – Seite 4)
- Das Übergangsheim Grotestr.9 wurde geschlossen; die Räumung der Häuser Windhukstr. gestaltet sich ob der hohen Gesamtauslastung schwierig
- Durch die hohen Zuweisungen im 3. Quartal und die Schließung der Grotestr. 9 steigt die Auslastungsquote um ca. 10 % (siehe Unterbringung Seite 8)

i.A.

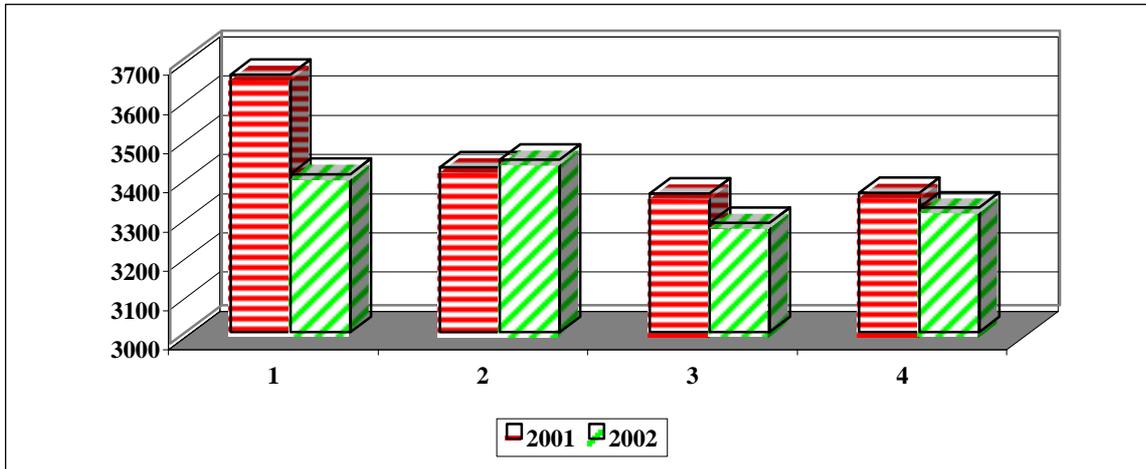
Lemmer

# Kennzahlen zu Flüchtlingen in Wuppertal

## Eckdaten der wirtschaftlichen Hilfe

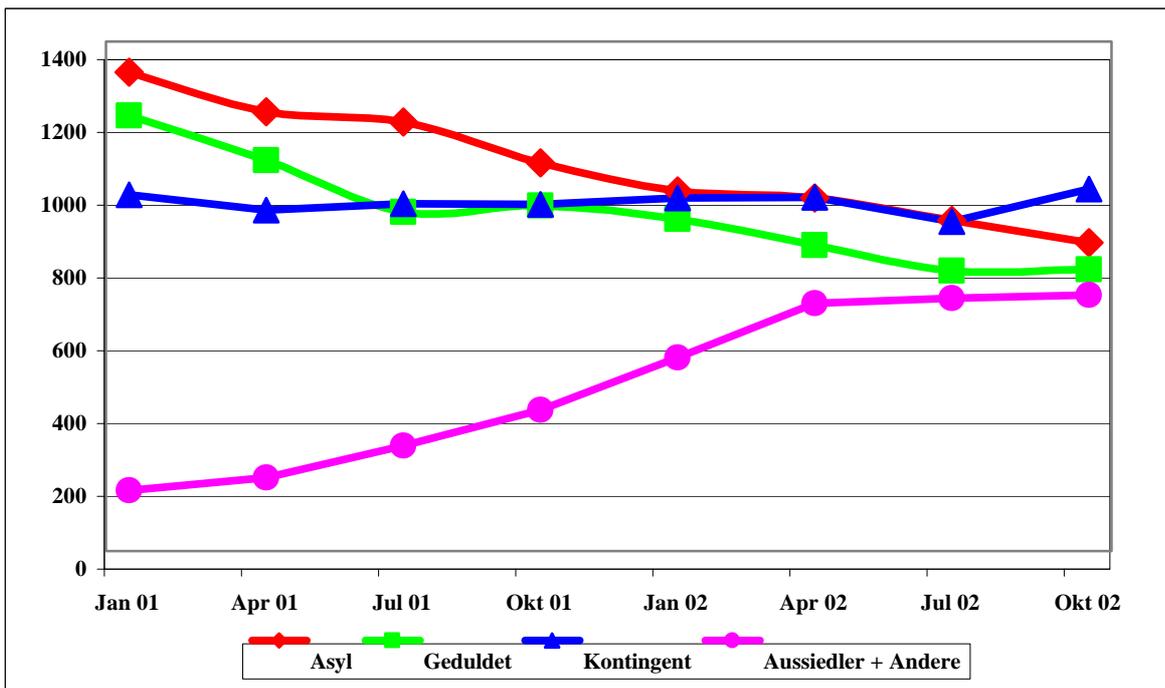
### Gesamtzahl der Flüchtlinge im Hilfebezug

	2001	2002
01.01.	3656	3403
01.04.	3420	3439
01.07.	3354	3279
01.10.	3355	3317



### Entwicklung der Gruppen in der wirtschaftlichen Hilfe

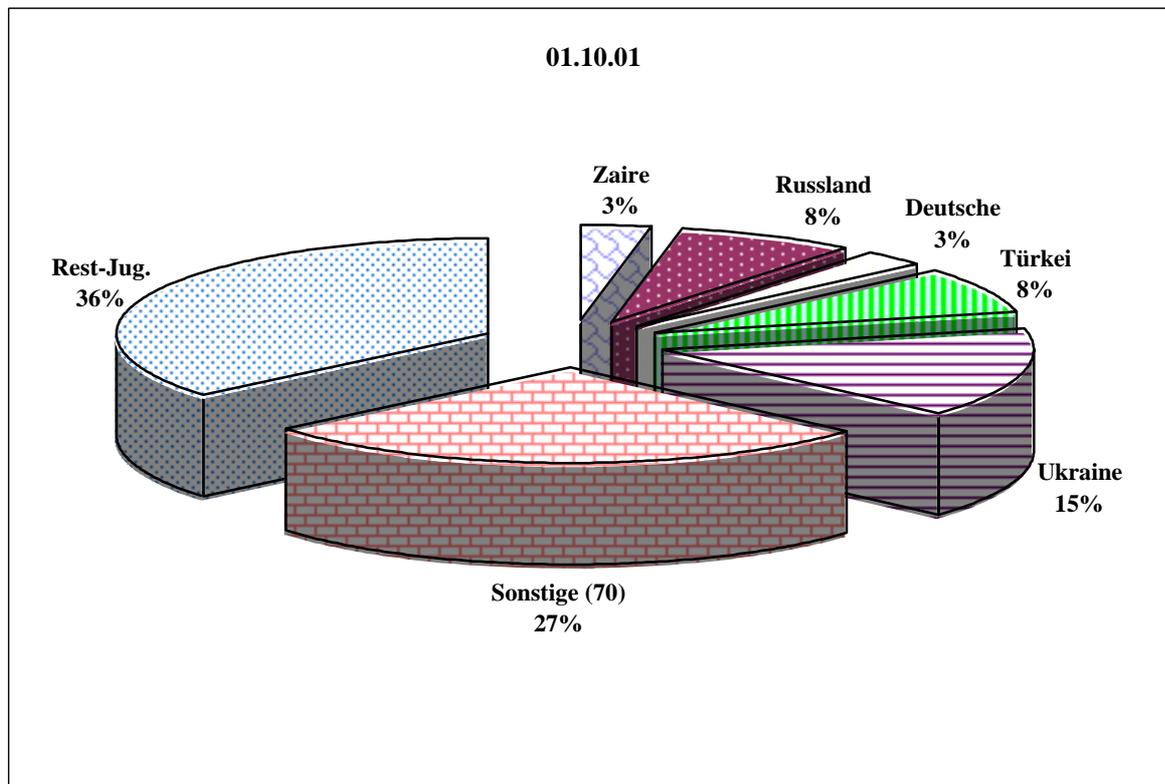
	Asyl	Geduldet	Kontingent	Aussiedler + Andere
01.01.2001	1315	1196	979	166
01.04.2001	1207	1074	937	202
01.07.2001	1179	932	954	289
01.10.2001	1066	949	952	388
01.01.2002	989	912	971	531
01.04.2002	971	841	972	680
01.07.2002	909	770	906	694
01.10.2002	847	773	994	703



**Entwicklung der nationalen Zusammensetzung**

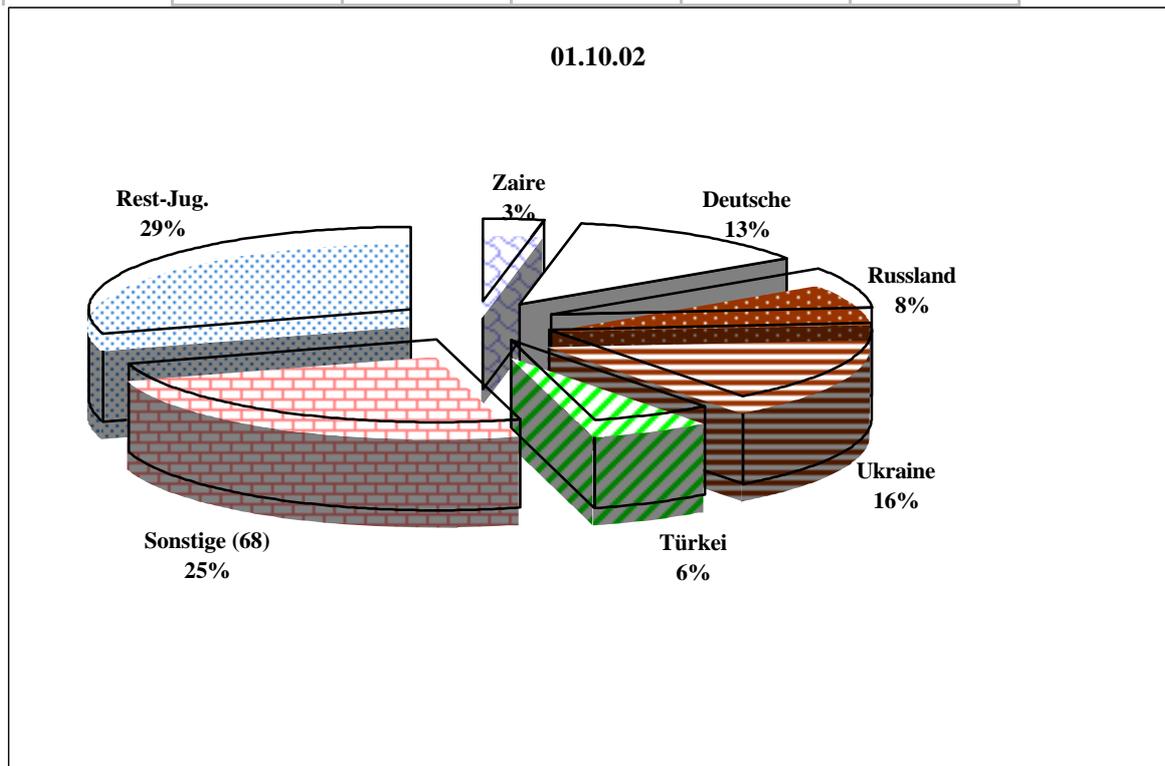
**01.10.2001**

Zaire	Russland	Deutsche	Türkei	Ukraine	Sonstige (70)	Rest-Jug.
103	257	90	257	494	896	1188



**01.10.2002**

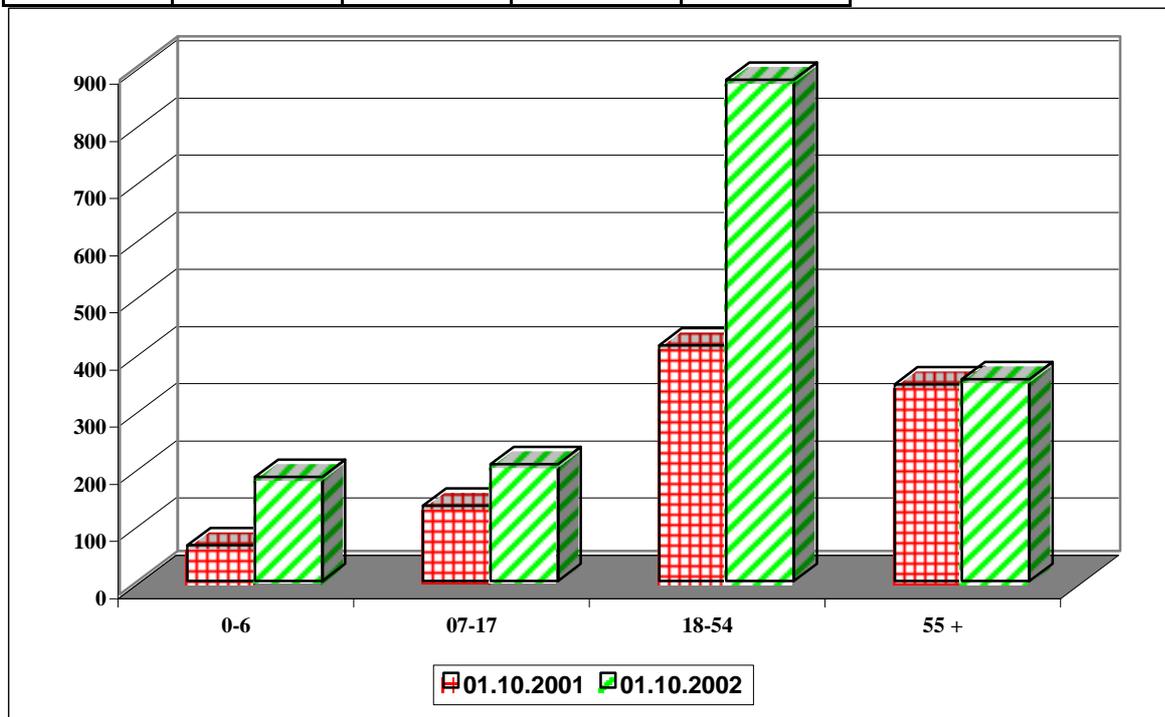
Zaire	Deutsche	Russland	Ukraine	Türkei	Sonstige (68)	Rest-Jug.
100	417	258	532	206	810	976



## Entwicklung der Altersstruktur

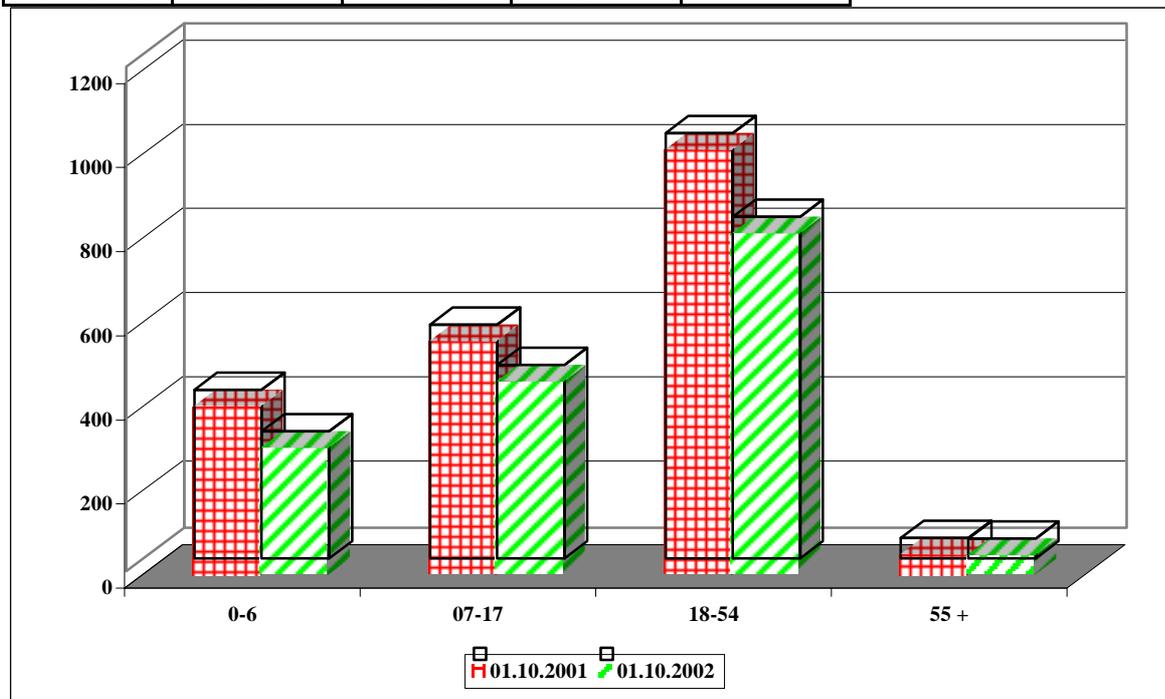
### Kontingentflüchtlinge+ Aussiedler + Andere

	0-6	07-17	18-54	55 +
01.10.2001	63	132	413	344
01.10.2002	182	205	877	353



### Sonstige Flüchtlinge

	0-6	07-17	18-54	55 +
01.10.2001	401	555	1011	48
01.10.2002	301	460	812	47

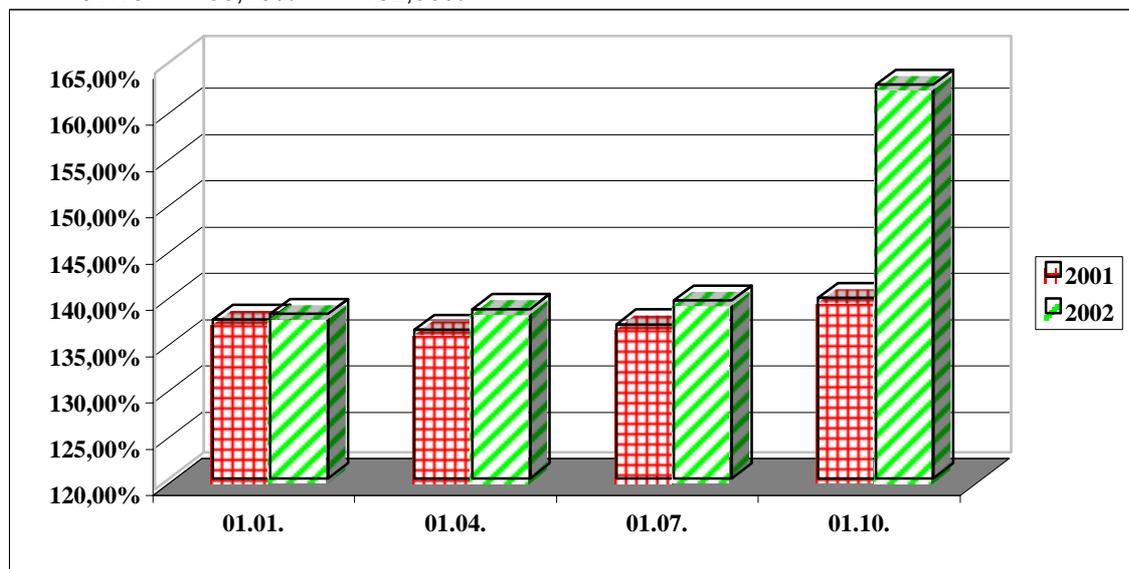


# Kennzahlen zu Flüchtlingen in Wuppertal

## Eckdaten der Neuzuweisungen

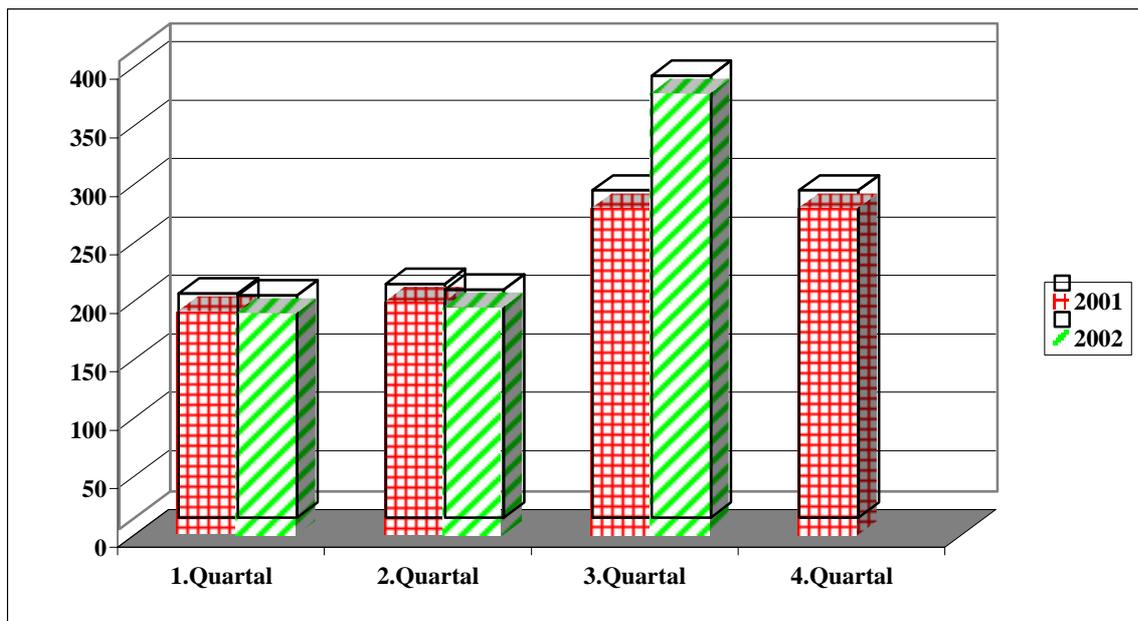
### Entwicklung der Aufnahmequote

	2001	2002
01.01.	137,13%	137,77%
01.04.	136,07%	138,29%
01.07.	136,64%	139,22%
01.10.	139,49%	162,53%



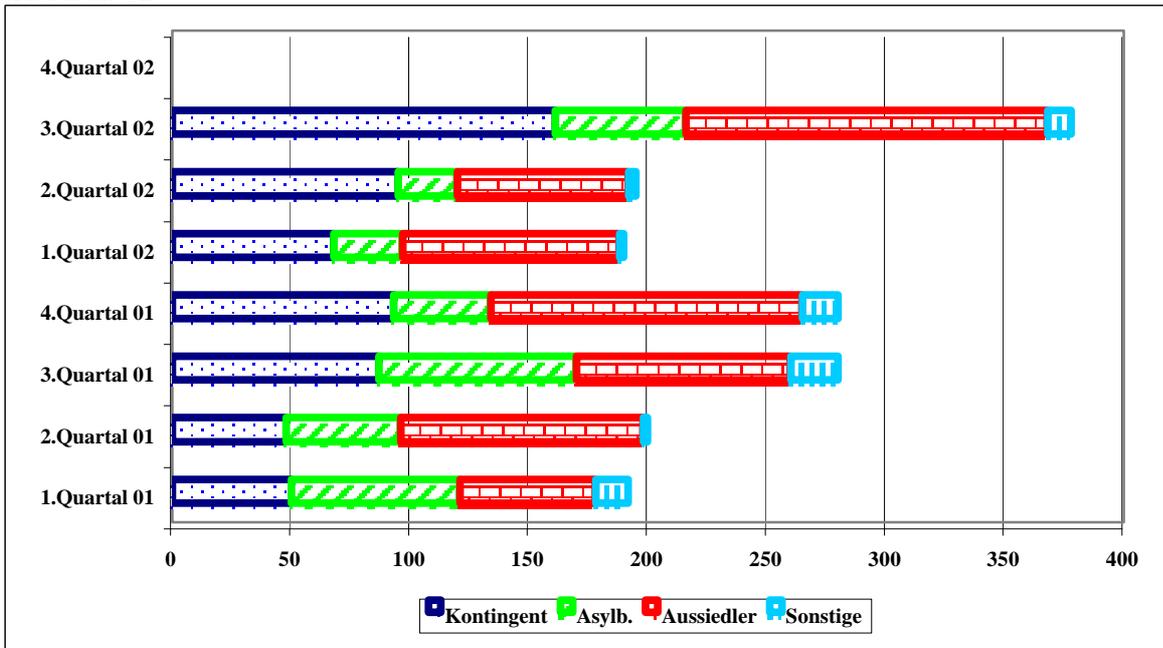
### Zuweisungen/Zugänge insgesamt

	2001	2002
1.Quartal	192	190
2.Quartal	200	195
3.Quartal	280	378
4.Quartal	280	



**Zuweisungen nach Personengruppen**

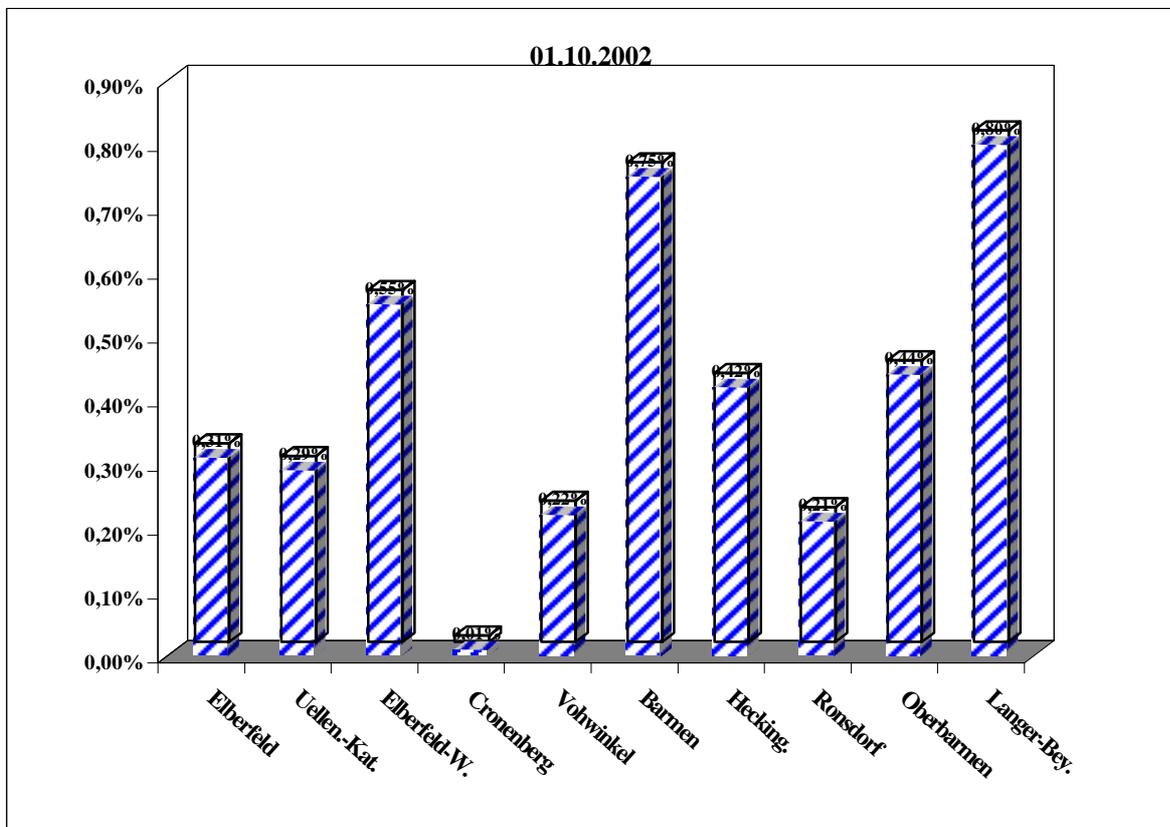
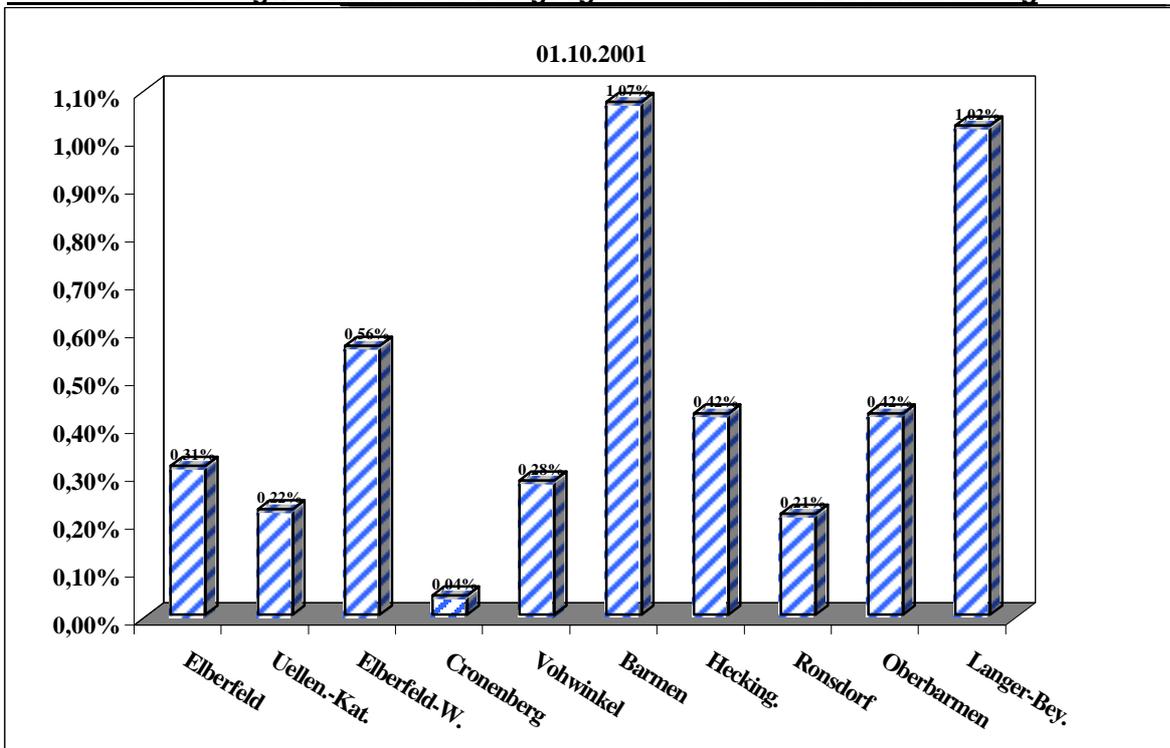
	Kontingent	Asylb.	Aussiedler	Sonstige
1.Quartal 01	50	71	57	14
2.Quartal 01	48	48	102	2
3.Quartal 01	87	83	90	20
4.Quartal 01	93	41	131	15
1.Quartal 02	68	29	91	2
2.Quartal 02	95	25	72	3
3.Quartal 02	161	55	152	10
4.Quartal 02				



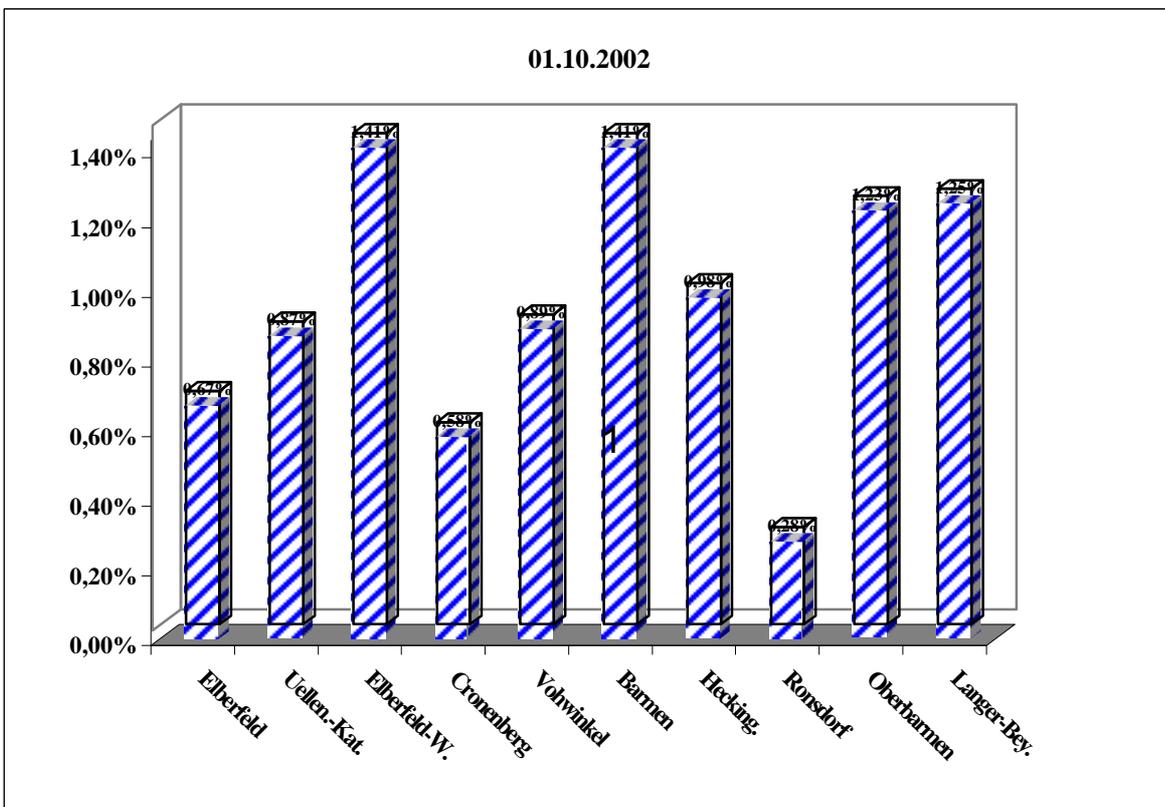
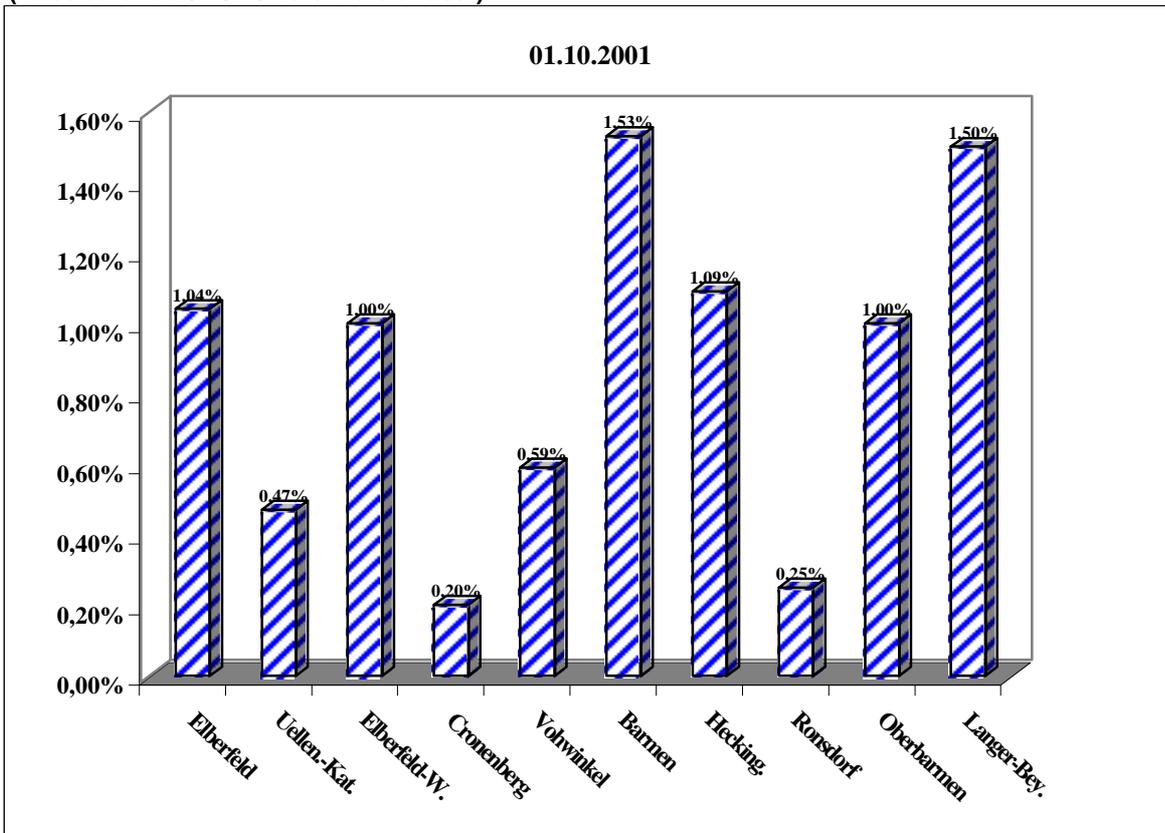
# Kennzahlen zu Flüchtlingen in Wuppertal

## Eckdaten der Unterbringung

### Anteil der Flüchtlinge/Aussiedler in Übergangsheimen an der Wohnbevölkerung

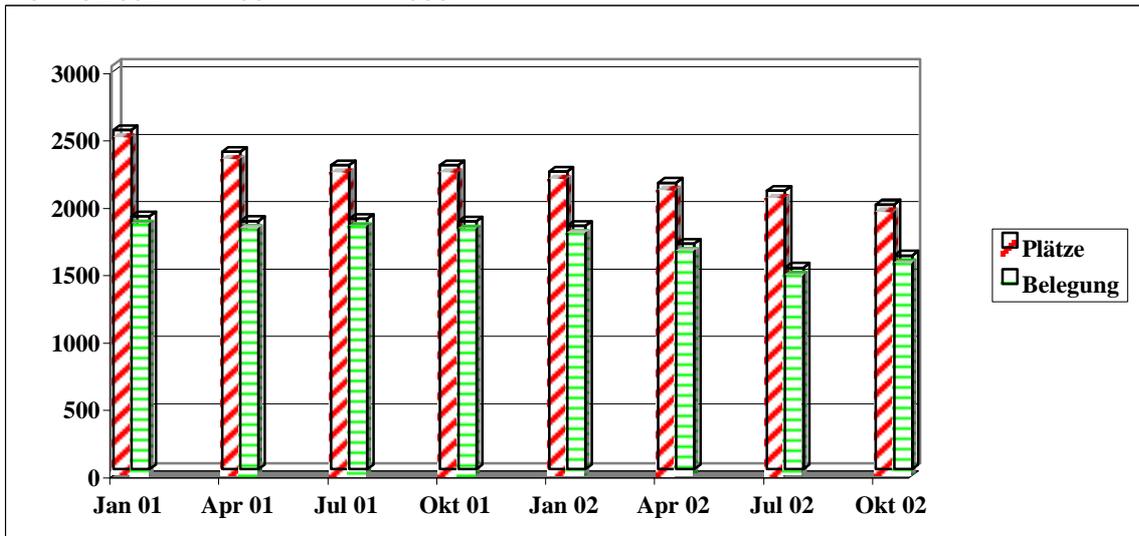


**Anteil aller Flüchtlinge/Aussiedler an der Wohnbevölkerung  
(Aussiedler ab 01.04.02 erstmals erfasst)**



## Auslastung der Übergangsheime

	Plätze	Belegung
01.01.2001	2516	1877
01.04.2001	2354	1841
01.07.2001	2255	1857
01.10.2001	2255	1840
01.01.2002	2209	1805
01.04.2002	2126	1673
01.07.2002	2066	1496
01.10.2002	1964	1586



## Auslastungsquote (85% Belegung = Vollaustattung)

